

Großstadt schon alles haben, aber die Preise sind
nun kinderfache als zwö Friedenszeiten gestiegen.
Hast Du, lb. Schwestern Stockla, den Brief, den
ich Dir Ostern schrieb, erhalten? Da hatte ich
ein Bildchen für Frau Zahner beigelegt, welches
meine kleinen Töchter gefleckt haben. Das
Bildchen, welches ich heute schicke, kannst Du,
liebes Schwesternchen, einer der wüsten Damen ge-
ben, denen es eine Freude machen. Wie groß war
die Freude meiner lb. Kleinen über die Candy!
Hätten Sie, sehr verehrte Frau Reinhardt, mit ein-
mal die glückstrahlenden Kinderäuglein sehen kön-
nen! Die kleine Anna, welche schon das 1. Jahr
zur Schule geht u. schon etwas schreiben kann,
hat nichts gleich, der lb. Tante in Amerika
schreiben zu dürfen. Am 28. dieses Monats veran-
stalteten wir ein Elternfest, bei welchem unsere
Töchter von den kleinsten anfangen bis zu
den 14-jährigen durch Gedichte u. kleine Theatervor-
stellungen zur Erinnerung des Festes beitragen. Darauf
sollte ich ein Souvenir für die Eltern, bei
welchem auch die Candy unter dieselben verteilt
würden. Jetzt müssen wir schon bald etwas vor-
sorge für das hb. Weihnachtsfest treffen, damit
das hb. Christkind allen, wer nur arbeitsweise eine
kleine Freude bereiten kann. Eine Kinderhand
ist ja so rasch geöffnet u. ein Kindes Herz so
schnell beginnt. Kann man nicht an seine ei-
genen glücklichen Kindheit erinnert so wie man
an fröhliches Kindheit mit den jetzigen Kindern
haben, denen doch niemand mehr ein
so fröhliches Los beschieden ist. Wie traurig es
in meiner hb. Heimat aussieht, kannst Ihr,
meine hb. Geschwister, aus Brüderlicher Leitung
ersuchen. Wie ich Euch im letzten Briefe meldete,
hätte ja die Kriegsabteilung der Oberschlesischen Be-
völkerung für Danzoland bestimmt. Kann

noch menschliche Durchigkeit Geltung hätte, so
wäre damit das Los Ober-Schlesiens entschieden
gewesen. Aber durch die Franzosen verachtet in ihrem
Landes sich keineswegs. Wie der gescheite Leitung
bericht meldete, will man jetzt eine Dreitei-
lung vornehmen d. die 1. Zone unter polnische
Herrschaft, die 2. unter den tschech. d. die 3. Zone
unter zwischen diesen beiden Länen liegt den
alliierten Streitkräften zu teilen, damit sie dann
für Ordnung im Lande sorgen möchten. Die
Bedingungen sind so unerträglich, die man an
Danzoland stellt, daß sie nur so sicher eine
gerade Strafe herausfordern. So habe schon oft dem
lb. Burgtatt gedankt daß Ihr, meine hb. Geschwister,
in Amerika so wohl geborgen seid. Vergelt nicht, dafür
die göttliche Vorsehung zw. prese. Wie schwer war bei
einem Abschied dem hb. Kinderchen die Trennung! Doch
jetzt erst sehen wir es ein, mit welcher Vater-
gute Euch damals die Hand des Herrn geführt hat.
Wie geht es meine hb. Brüder Euren hb. Kindern?
Stockla schrieb mir letzthin, daß sie erkrankt seien.
Wie viele Familienglieder zählt denn Euer Haushalt,
hb. Brüder Franz? Ich weiß immer nicht, wenn
Stockla von Gerhard Fasel & Franz spricht ob es
Deine, oder Pauls Kinder sind. Ich möchte doch
so gerne mal alle meine stammenden Neffen u.
Nichten in Amerika kennen. Im Gebete denke
ich oft an Euch. Wie Euch alle der hb. Gott seg-
nen u. besonders in Euch ein reicher Vergeltter
sein für alle Höhlungen, die Ihr mir so gütig erwis-
sen habt. Empfange arabisch für das schöne Kindheit
das Du hb. Brüder Franz mir schicktest einen
herzlichsten Dank. Als die Pakete im April hier
ankamen, war es noch recht frisch u. kribbel. Da
kam mir die schwere Wallfahrt von Dir hb. Schwei-
ster Stockla, gerade willkommen. Habe sie dann noch
einige Wörter gekrungen u. jetzt für die Künberger